



Timo Karmasch

Athlet Judo, „Gesicht der Spiele“ der Landesspiele von SO NRW 2017

Timo Karmasch war eines der „Gesichter der Spiele“ der Landesspiele von SO Nordrhein-Westfalen 2017 in Neuss. Für die Sonderbeilage zu den Landesspielen, die der Neuss-Grevenbroicher-Zeitung beilag, traf sich Autor Stephan Glasmacher mit Timo Karmasch und dabei entstand folgendes Portrait.

Timo Karmasch will ein Vorbild sein

Timo Karmasch hat sportlich schon vieles erreicht: Der Judoka gewann bereits zahlreiche Medaillen bei nationalen Spielen von Special Olympics, auch international ist er stets vorne mit dabei. Im April feierte der Sportler aus Hamminkeln seinen bislang größten sportlichen Erfolg, als er Deutscher Meister im G-Judo für Menschen mit geistiger Behinderung wurde und sich damit für die Weltmeisterschaft im Oktober in Köln qualifizierte – und das mit gerade einmal 22 Jahren.

Im Juli steht für ihn bereits das nächste große Highlight an, wenn sich etwa 1.000 Sportler bei den Landesspielen von Special Olympics Nordrhein-Westfalen in Neuss in verschiedenen Sportarten miteinander messen – und er im Mittelpunkt steht: Karmasch ist eines der „Gesichter der Spiele“. Zusammen mit der Neusser Tennisspielerin Katrin Scheffel und dem ehemaligen Fußballprofi Friedhelm Funkel ist er, als Repräsentant für die Teilnehmer, Werbeträger für die Meisterschaften in der Quirinusstadt. „Ich freue mich, dass ich so die anderen Athleten vertreten kann. Das ist für mich eine große Ehre“, sagt Karmasch, der ein Vorbild für jüngere Sportler sein will.

Seine Trainerin Gabriele Gramsch, die ihren Schützling bereits seit über 10 Jahren begleitet, glaubt, dass er dafür wie geschaffen ist. „Timo kann anderen Halt geben, die Jüngeren bei uns im Verein können sich an ihm orientieren“, erläutert Gramsch. Wohl gerade deshalb hat sich der 22-Jährige dazu entschlossen, nicht nur selbst auf der Matte zu stehen, sondern daneben noch Judo-Trainerassistent zu werden. Bei seinem Heimatverein 1. Budokan Hünxe gibt er sein sportliches Wissen an die Jugend weiter. So tritt Karmasch bei den Landesspielen gleich in mehreren Rollen auf: als „Gesicht der Spiele“, Trainer und Athlet. Seine gesteckten Ziele sind trotz der Vielfalt an Aufgaben aber nicht minder hoch, wie er erklärt: „Ich hoffe, dass ich im Judo gewinne und als Trainer unsere Jugend gut unterstützen kann.“

Premium Partner





Einen ersten Höhepunkt erlebte der Judoka bereits zu Beginn des Jahres: Damals traf er beim Fotoshooting für die Plakate und Flyer, die für die Spiele in Neuss werben, das prominente „Gesicht der Spiele“, den ehemaligen Fußballprofi und jetzigen Trainer Friedhelm Funkel – für ihn als langjährigen Fußballfan von Werder Bremen ein ganz besonderer Augenblick. „Es hat mich gefreut, dass ich ihn getroffen habe“, so Karmasch. Er selbst steht auch manchmal mit seinen Freunden auf dem Fußballplatz, doch sportlich setzt er klare Prioritäten, wie Gabriele Gramsch erläutert: „Timo würde niemals Judo für Fußball ausfallen lassen.“ „Judo ist mein Leben, da ist meine Familie“, ergänzt Karmasch, der in einem Kinderheim aufgewachsen ist. Für seinen Sport trainiert er mehrmals die Woche, manchmal fährt er zum NRW-Kader-Training nach Leverkusen oder sogar in die Niederlande. Immer an seiner Seite ist dabei seine Trainerin Gabriele Gramsch, die weiß: „Für Timo muss das Umfeld passen, er braucht eine gewisse Sicherheit von außen.“

Auch wenn Karmasch, der bei der Lebenshilfe in Hamminkeln in der Metallverarbeitung arbeitet, sich ein Leben ohne Judo nicht vorstellen kann, wie er selbst sagt, hat er sich seine Ziele nicht nur für die Landesspiele in Neuss und die G-Judo-WM in Köln gesteckt: Das „Gesicht der Spiele“ plant, in nächster Zeit den Weg von der Wohngemeinschaft, in der er momentan lebt, in die Selbstständigkeit zu wagen und in eine eigene Wohnung zu ziehen.

Für Timo Karmasch ging im Oktober ein weiterer Traum in Erfüllung. Bei der G-Judo WM in Köln gewann er in der Gruppe Level 1, Männer bis 90 kg die Goldmedaille.